

die Niederschrift des internationalen Rechts, die auf der Haager Juristenkonferenz im April d. J. behandelt worden war, verlag.

Der chinesischen Regierung wurde sodann von der Völkerbundversammlung das Recht zugestanden, die seit Jahren fälligen Vertragsleistungen zum Völkerbund auf zwanzig Jahresraten zu verteilen. Der Völkerbundrat war einberufen, um die notwendigen organisatorischen Maßnahmen zur Durchführung der Beschlüsse der Völkerbundversammlung zu fassen.

Berufungen in Paris.

Der hauptsächlich außenpolitischen Fragen gewidmete französische Ministerrat, in dem Briand über die Genfer Verhandlungen, seine Unterredung mit Dr. Curtius und die französisch-italienischen Beziehungen Bericht erstattete, begann am Freitag unter dem Vorsitz des Präsidenten Doumergue. Ferner stand die Beratung von Gegenmaßnahmen gegen das sowjetrussische Getreidebündnis auf der Tagesordnung. Um die Mittagszeit wurde eine amtliche Erklärung herausgegeben, in der es u. a. heißt, daß Briand und Handelsminister Mandin eingehende Berichte über den Verlauf der Genfer Tagung erstatten hätten. Der Ministerrat habe der französischen Abordnung den Dank der Regierung ausgesprochen. Man habe festgestellt, daß der Völkerbund die meisten Fragen im Sinne Frankreichs geregelt habe.

Deutschlands Recht auf ein Moratorium.

Russisch-erregende Rede Dr. Schachts.
Reinhof, 4. Oktober.

Der frühere Reichsbankpräsident Dr. Schacht hielt auf einem Festessen, das die deutsch-amerikanische Handelskammer und das Institut für internationale Erziehung zu seinen Ehren in Reinhof veranstaltete, eine große Rede über das Reparationsproblem und dessen Wirkung auf den Ausgang der Reichstagswahlen. Der Redner beleuchtete zunächst die politischen Auswirkungen des Versailler Vertrages. In der Welt herrsche allgemeines Mißtrauen. Eine Wirtschaftskrise ungeahnten Ausmaßes drohe neue soziale Unruhen herbeizuführen. Deutschland sei außerstande, sich neue Märkte zu erschließen, da sich andere Völker entweder dagegen sperren oder aber nicht kaufen könnten.

Zeit der Haager Konferenz begünne der kleine Mann in Deutschland einzuzucken, daß er an den Wiedergutmachungsverpflichtungen direkt interessiert sei, da er mit seinem eigenen Verdienst dafür aufkommen müsse. Darauf sei der Umschwung zurückzuführen, wie er in dem Ausfall der Reichstagswahlen zum Ausdruck gekommen sei. Das deutsche Volk fühle sich in seiner nationalen Würde verletzt mit Füßen getreten. Die ihm auferlegten Bedingungen seien unerfüllbar. Diese Erkenntnis habe die verständliche Reaktion verursacht. Die gegenwärtige Lage in Deutschland, die eine Folge seiner katastrophalen Wirtschaftslage sei, gebe dem Reichstagsrat Veranlassung unzweifelhaft das Recht, ein Moratorium zu verlangen. Der Reichstagsrat spreche aber vor diesem Mittel zurück, um die Welt nicht zu beunruhigen. Aber der Antrag auf ein Moratorium werde eines Tages bestimmt kommen.

Seine, Schachts, persönliche Ansicht sei, daß Brünning jetzt eine Remontrance einlegen wolle durch eine neue Anleihe Brünning wolle der Welt Gelegenheit geben, die Reparationsfrage für eine endgültige und tragbare Lösung noch einmal in gemeinsamer sachlicher Arbeit zu überprüfen.

Die Ziele des Stahlhelms.

Der 11. Reichsfrontsoldatentag in Koblenz.
Koblenz, 4. Oktober.

Als Auftakt des 11. Reichsfrontsoldatentages fand am Freitag abend eine öffentliche Kundgebung in der Stadthalle statt. Der erste Bundesführer des Stahlhelms, Franz Seidte, hielt die Festrede. Nach Dankworten an die Rheinländer, die den feilschen Sieg, den Sieg ohne Waffen, durch unerschütterlichen Glauben über die Befehle und über die Feinde errungen hätten, behandelte der Redner kurz die Geschichte des Stahlhelms. Dieser habe für seinen außen- und innenpolitischen sowie kulturpolitischen Kampf keine Anerkennung gefunden. Trotzdem wolle er mitteilen, die Volksgemeinschaft für das ganze deutsche Volk herbeizuführen. Es müsse deutlich ausgesprochen werden:

Die Frontsoldaten, die den Krieg kennen, wünschen den Frieden und wünschen keinen neuen Krieg. Sie wünschen aber auch politische Freiheit und deutschen Lebensraum. In den Wäldern äußerte sich Seidte, daß bei allen nationalen Menschen Freundschaft über den Rind nach rechts. Der Stahlhelm begrüße diesen Ruf. Es sei notwendig, daß außerhalb der wechselnden Parteien wie ein Feld im Sturm eine starke nationale unabhängige Macht stehe.

Auf einem Presseempfang hielt Seidte eine Ansprache, in der er die Ziele des Stahlhelms darlegte. Wir betrachten uns so führe er u. a. aus, als Diener einer Idee. Wir wollen mit dem Stahlhelm für ein positives, für ein jedem gesunden Volk selbstverständliches Ziel kämpfen, für die Freiheit unseres Vaterlandes und für den Lebensraum der deutschen Nation. Es ist in dem tragischen Geschick unseres Volkes begründet, daß wir, um dieses außenpolitische Ziel zu erreichen, auch in die innenpolitische Arena hinabsteigen mußten. Der heutige Zustand parteipolitischer Herrschaft und Verfalltheit legt die Kräfte des deutschen Volkes, die im gemeinsamen Kampf nach außen gerichtet sein sollten, nach innen. Dieser Zustand ist bringend der Abänderung bedürftig. Es kommt darauf an, daß nunmehr einmal wirklich und auch national regiert wird. Seidte schloß mit der Kennzeichnung der Ziele des Stahlhelms: Wir wollen für Deutschland die äußere und innere Befreiung.

Schweres Eisenbahnunglück bei Paris.

10 Tote, 30 Schwerverletzte.

Paris, 4. Oktober. Ein folgenschweres Eisenbahnunglück ereignete sich in den Abendstunden des Freitag in unmittelbarer Nähe von Paris kurz vor einer Eisenbahnbrücke, genannt Cardinet. Ein Personenzug, der den Bahnhof St. Lazare gegen 7 Uhr abends verlassen hatte, stieß infolge falscher Weichenstellung auf einen entgegenkommenden Güterzug. Trotz des ziemlich heftigen Anpralles waren neben einigem Materialschaden keine Menschenleben zu beklagen. Der Reisenden bemächtigte sich jedoch eine Panik, so daß sie aus dem Zuge stürzten und sich auf dem danebengelegenen Gleis aufhielten. Infolge der allgemeinen Verwirrung bemerkten sie nicht das Herannahen eines in entgegengesetzter Richtung kommenden Zuges, der mit voller Geschwindigkeit direkt in die Menge rannte. 10 Personen wurden getötet und 30 schwer verletzt. Eine Anzahl Leichtverletzte wurde an Ort und Stelle verbunden, während die übrigen, von denen mehrere in Lebensgefahr schweben sollen, in ein Pariser Krankenhaus überführt wurden. Die Untersuchungsbehörden und der Pariser Polizeipräsident haben sich sofort an die Unglücksstätte begeben.

Das Urteil gegen die Ulmer Reichswehroffiziere.

Leipzig, 4. Oktober. Am 10.20 Uhr trat der Senat zur Urteilsverkündung ein. Der Vorsitzende Reichsgerichtsrat Dr. Baumgarten verkündete folgendes Urteil: Die Angeklagten werden wegen gemeinschaftlicher Vorbereitung eines hochverräterischen Unternehmens nach § 86 des Strafgesetzbuches je zu einer Festungshaft von 1 Jahr 6 Monaten kostenpflichtig verurteilt. Auf die anerkannte Strafe werden je 6 Monate 3 Wochen für Untersuchungshaft angerechnet. Gegen Scheringer und Rubin wird auf Dienstentlassung erkannt.

Aus unlerer Heimat

Wilsdruff, am 4. Oktober 1930.

Wertblatt für den 5. und 6. Oktober.

Sonnenaufgang	6 ⁰⁰	6 ⁰⁷	Mondaufgang	17 ⁰⁰	17 ⁰⁸
Sonnenuntergang	17 ¹⁷	17 ¹⁷	Monduntergang	3 ¹¹	4 ¹²

5. Oktober 1880: Der Komponist Jacques Offenbach gest.

Heiteres Herbstwetter in Sicht.

Das Wetter entwickelte sich in der vergangenen Woche vollkommen programmäßig. In den ersten Tagen brachten uns die noch vorhandenen Luftdruckstörungen ziemlich stark veränderliches Wetter. Am Dienstag kam es in Mitteldeutschland und Schlesien zu verbreiteten Niederschlägen. Besonders stark waren die Regenfälle in der Lausitz und in Schlesien, wo Niederschlagsmengen bis zu 20 Millimetern gemessen wurden. Dann aber setzte sich die erwartete durchgreifende Änderung der Wetterlage durch. Aber dem mitteleuropäischen Kontinent entwickelte sich ein kräftiges Hochdruckgebiet. Die Folge davon war bei einer Winddrehung nach Nordosten eine rasche Aufbebung. Bei der starken nördlichen Ausstrahlung trat dann auch die bereits angekündigten ersten Nachtfröste ein. Bei der gegenwärtigen Wetterlage darf man damit rechnen, daß uns auch die nächsten Tage vorwiegend heiteres Wetter bringen werden. Während nachts die Temperaturen sehr stark zurückgehen werden, wird die Quecksilberverläufe in den Mittagsstunden immerhin noch ziemlich hoch hinauffestern, da die Sonne jetzt noch recht kräftig wirkt.

Der Tachenzfahrplan des Wilsdruffer Tageblattes für das Winterhalbjahr ist erschienen und liegt für seine Abonnenten in der heutigen Nummer bei. Wie immer im bequemen handlichen Format bringt er außer den wichtigsten Eisenbahn-, Kraftpost- und Kraftverkehrs-Verbindungen ein Verzeichnis der Sonntagsrückfahrkarten, die in Wilsdruff und Dresden-Hbf. ausgegeben werden. Die Beteiligung verschiedener Wilsdruffer Firmen ermöglicht auch diesmal wieder die kostenlose Abgabe an unsere Abonnenten. Wir bitten, aus diesem Grunde auch die Ankündigungen der Firmen zu beachten. Weitere Exemplare werden in unserer Geschäftsstelle zum Preise von 10 Pf. je Stück an Interessenten abgegeben.

Reichsbahn-Winterfahrplan ab 5. Oktober 1930. In den Abfahrts- und Ankunftszeiten der Züge auf Bahnhof Wilsdruff treten folgende Änderungen ein: Zug 4921 nach Freital-Po., Abfahrt 4.48 = 2 Minuten früher; Zug 4892a nach Meißen-Tr., Werktags, Abfahrt 6.40 = 64 Minuten später, Sonn- u. Feiertags, Abfahrt 7.07 wie bisher; Zug 4924 nach Rössen, Abfahrt 10.50 = 13 Minuten früher; Zug 4927 nach Freital-Po., Abfahrt 12.56 = 32 Minuten später; Zug 4933 nach Freital-Po., Abfahrt 17.59 = 3 Minuten früher; Zug 4936 (Werktags) von Freital-Po., Ankunft 19.54 = 9 Min. später; Zug 4936 (Werktags) verkehrt nur bis Röhren, Abfahrt 19.56 = 8 Minuten später; Zug 4893 von Meißen-Tr., Ankunft 9.41 = 7 Minuten früher; Zug 4926 von Freital-Po., Ankunft 14.23 = 6 Minuten später; Zug 4930 (nur Werktags) von Freital-Po., Ankunft 18.53 = 3 Minuten früher.

Verbesserte Briefbeförderung an Sonn- und Feiertagen. Zur Verbesserung des Briefabganges an Sonn- und Feiertagen treten ab morgen Sonntag in unserer Stadt folgende Änderungen ein. Die bisherige Briefablieferung in der Mittagsstunde wird aufgegeben. Dafür wird eine neue Leerung in der Zeit von 18 bis 18.50 eingeführt. Die bis dahin ausgelieferten Briefsendungen werden mit Kraftpost Röhren-Dresden (Fahr 24, ab Postamt Wilsdruff 19.27) dem Postamt 24 Dresden-Hbf. zugeführt. Von dort erreichen sie die Anschlüsse an die in den Abend- und Nachtstunden abgehenden Zug- und Stadtposten. In den diesigen Schalterdienststunden treten keine Änderungen ein. Durch Wegfall der Kastenleerung mittags wird der Dienst beim Postamt bereits um 10 Uhr beendet. Die Anlieferung von Telegrammen kann zu jeder Tages- und Nachtzeit durch Fernsprecher erfolgen. — Mit der Leerung der Briefkästen am Spätnachmittag von Sonn- und Feiertagen kommt unsere Postverwaltung einem schon lange geäußerten Wunsch der Einwohner nach. Auch wir begreifen diese Verkehrsverbesserung.

Die Ortsgruppe des Arbeiter-Rad- und Kraftfahrer-Bundes „Solidarität“ ladet Freunde und Gönner des Radsportes zur Feier des Stiftungsfestes nach dem „Lindenschloßchen“ ein. Die sportlichen Darbietungen bestehen in Eiselhochrad, und Reigenfahren, sowie Raddballspielen. Der sportliche Teil beginnt um 1/8 Uhr.

„Der Veteranentag“. Wie bereits bekannt geworden ist, findet am Sonnabend, den 11. Oktober zum Stiftungsfest des Militärvereins die Aufführung des neuesten Stückes von W. Rudolf Leonardi statt, das den vorgenannten Titel trägt und eigens als Militärvereinsstück geschrieben ist. Das dreitägige Lebensbild ist — wie „Herzen im Feuer“ — wieder ein Stück im schlichten Volkston, in dem sich Ernst und gemütvoller Heiterkeit paaren, bis der letzte Akt mit einem festspielartigen Einschlag abschließt. Der Militärverein glaubt, seinen Mitgliedern und Gästen mit dieser Veranstaltung etwas ganz besonders Ansprechendes zu bieten, zumal sämtliche Rollen nur von anerkannt guten Dresdener Berufschauspielern dargestellt werden.

Der Männer- und Frauenchor „Brudergruß“ veranstaltet Sonnabend den 11. Oktober ein Gesangs-Konzert mit Orchester im „Lindenschloßchen“ gleichzeitig als Feier des silbernen Berufsjubiläums seines verdienten Vorkämpfers, Opernsänger Arno Beyerleher - Dresden. Mitwirkende sind außer den Vereinschören ein 50köpfiger Kinderchor und die Städtische Orchesterhule und als Solisten die Herren Beyerleher, Böhring und Keil, sowie Frau Martha Brier (Rezitation). Aus dem Programm ist besonders hervorzuheben der dreistimmige

ge Männerchor mit Solis und kleinem Orchester „Eine kleine Fest-Kantate“ von W. A. Mozart und der berühmte „Bergmännchen“ von J. F. Anacker. Er wird in Freiberg alle Jahre einmal aufgeführt und findet immer ein dankbares Publikum. Der Eintritt beträgt nur 80 Pf., für Arbeitslose gegen Ausweis die Hälfte. (Bgl. Inserat.)

Ausfüllung der Hausbaltungslisten. Auf die im amtlichen Teile abgedruckte Bekanntmachung über die Durchführung der Personenstandsaufnahme nach dem Stand vom 10. Oktober 1930 sei auch an dieser Stelle besonders aufmerksam gemacht. Zur Vermeidung von Rückfragen und Verzögerungen kann nicht genug darauf hingewiesen werden, vor Ausfüllung der Hausbaltungslisten die auf der ersten Seite befindliche Anleitung genauestens durchzulesen. Die gestellten Fristen für die Abgabe der ausgefüllten Hausbaltungslisten und Betriebsblätter an den Hauseigentümer und für die Wiedereinreichung sämtlicher Hausbaltungslisten eines Grundstückes sind pünktlich einzuhalten.

Einkommen-, Körperschafts- und Umjahsteuer - Vorauszahlungen sind bis zum 10. Oktober zu entrichten. Wir weisen auf die amtliche Bekanntmachung des Finanzamts in dieser Nummer besonders hin.

Herzlicher Sonntagsdienst (nur bringende Fälle) Sonntag, den 5. Oktober: Dr. Koch-Grumbach und Dr. Bollburg-Seeligstadt.

Mütterberatungsstunde. Die nächste Mütterberatungsstunde findet Montag, den 6. Oktober 1930 im Jugendheim statt und zwar Buchstabe A bis K nachm. 2 Uhr und Buchstabe L bis Z nachm. 3 Uhr. Bei dieser Gelegenheit wird nochmals darauf hingewiesen, daß die Sprechstunden der Bezirkspflegerin Montags vormittags von 11 bis 12 Uhr und Donnerstags nachmittags von 5 bis 6 Uhr im Zimmer 4a des Verwaltungsgebäudes abgehalten werden.

Eine große Bezirks-Inspektionsübung aller zum Inspektionsbezirk Meißen gehörigen Sanitätskolonnen vom Roten Kreuz findet morgen Sonntag in Rössen statt. An der Übung, mit deren Ausgestaltung die freiwillige Sanitätskolonne vom Roten Kreuz in Rössen beauftragt ist, werden etwa 350 Sanitätsmannschaften und Helferinnen teilnehmen.

Die Jeppelin-Sachsenfahrt am Sonntag. Ein Ueberfliegen Dresdens nicht ausgeschlossen. Wie bereits gemeldet, wird am morgigen Sonntag das Luftschiff „Graf Zeppelin“ Leipzig den versprochenen Besuch abstatten. Die Landung erfolgt zwischen 10 und 11 Uhr auf dem Flugplatz Leipzig-Modau, die Abfahrt nach Görlich gegen 12 Uhr. Falls die Witterungsverhältnisse günstig sind, ist nach Mittelungen aus Friedrichsdorf ein Ueberfliegen von Dresden und der diesigen Gegend wahrscheinlich.

Gefrorene Pilze. Es herrscht vielfach Unklarheit darüber, ob Pilze, die einen Nachtrost bekommen haben, gesundheitschädlich sind oder nicht. Da große Nahrungswerte verlorengehen würden, wenn mit dem Eintritt der ersten Bodenfrost die Pilzammel-tätigkeit aufhören müßte, ist die Erfassung alter Pilzunbige von Nutzen. Gefrorene Pilze allgemein als gesundheitschädlich zu halten, ist irrig. Manche von den Herbstpilzen, von denen sich jetzt erst die Vorboten zeigen und deren Haupternte erst anfängt, würden ja dann fast ganz als Nahrungsmittel ausfallen, z. B. der Grünling oder echte Ritterling. Freilich alte Pilze, die mehrere Nächte gefroren sind, am Tage auftauen und zur Zerlegung übergehen, wie alte Ziegenlippen und ähnliche wässrige Köhrlinge, nimmt man dann nicht mehr. Auch wenn sie, steilgefroren, sich fest anfühlen, läßt ein vorsichtiger Pilzsammler sie stehen. Frische gefrorene Pilze schaden nicht. Auch mit einem einmal aufgewärmten, sonst aber guten Pilgericht braucht man nicht allzu ängstlich zu sein. Freilich tagelang darf man sie nicht stehen lassen, denn da verderben andere Nahrungsmittel ja auch manchmal.

Mehrfache Feuerversicherung ist nur bei Mitteilung an die andere Gesellschaft gültig. Bei größeren Betrieben ergibt sich meistens die Notwendigkeit, mehrere Versicherer zur Deckung von Feuerhazard heranzuziehen. Nach den gesetzlichen Bestimmungen im Paragraphen 10 der Allgemeinen Feuerversicherungsordnungen hat der Versicherernehmer die Pflicht, hiervon dem oder den anderen Versicherern unverzüglich schriftliche Anzeige zu machen. Dem Versicherer steht in diesem Falle das Recht zu, das Versicherungsverhältnis zu kündigen. Hieraus ergibt sich schon die große Bedeutung dieser Bestimmung, so daß es in solchen Fällen unbedingt notwendig ist, stets im Einvernehmen mit dem bereits bestehenden Versicherer eine solche anderweitige Versicherung vorzunehmen. Unterbleibt die Mitteilung, so ist der Versicherer von der Entschädigungsleistung befreit, wenn der Versicherungsfall später als zwei Monate nach dem Zeitpunkt eintritt, in dem die Mitteilung ihm hätte ausgeben müssen. Diese Anzeige ist auch notwendig, wenn der Unterschied zwischen Zeit und Neuwert bei einem anderen Versicherer als dem bereits beteiligten versichert wird. Ganz besonders ist in solchen Fällen die vorherige Verständigung mit dem bestehenden Versicherer notwendig, weil die Verlegung der Zustimmung leicht möglich ist.

Kinder und Streichhölzer. In Deutschland entstehen täglich 13 Brände durch Kinder. Fast immer ergibt die Untersuchung die Tatsache, daß die Eltern die Streichhölzer sorglos aus der Hand der Kinder zum Spielen gegeben haben. Die Reichsregierung hat deshalb angeordnet, daß in den Schulen zeitweise auf die große Gefahr des Spielens mit Streichhölzern aufmerksam gemacht wird.

Der kleine Niescher ist wieder da! Im Verlage der Gärtnerschen Buchdruckerei, Georgplatz 15, ist die Winterausgabe des kleinen Fahrplanbuchs mit den allerneuesten Fahrplänen erschienen. Inhalt desselben: Eisenbahn-Fahrplan aller von und nach Dresden verkehrenden Züge, Sonntags- und Nachfahrplan Winterpost - Zugverbindungen, wichtige Fern-Verbindungen Straßenbahn-Fahrplan (Tag- u. Nachtverkehr), Elektrische Botenbahnen, Kraftwagen-Verkehr mit den Fahrpreisen ab Dresden-Hbf., Besuchszeiten der Staatlichen Sammlungen und vieler anderer Sehenswürdigkeiten, Theater, Lichtspielhäuser, Verzeichnis Dresdener Denkmäler, Brunnen und Kirchen, Post- und Telegraphenämter, Post-, Telegramm- und Fernsprech-Gebühren, Wechselstempelsteuer, Steuertermine, Kalendarium, Berge und Aussichtspunkte der Sächsischen und Böhmischen Schweiz, die Lausitz, des Erzgebirges mit deren Höhen und Zugangsstellen usw. Das kleine praktische Buch ist in allen Buch- und Papierhandlungen sowie in der Druckerei, Georgplatz 15, zu haben.

Grumbach. Mit dem Motorrad in einen Pferdebwagen gefahren. Gestern abend gegen 1/7 Uhr fuhr auf der Staatsstraße von Herzogswalde nach Grumbach ein Dresdener Motorradfahrer mit Beiwagen auf einem Kartoffelwagen des Gutbesizers Wöhner von hinten auf. Durch den Anprall wurde der Motorradfahrer so schwer verletzt, daß sich eine Ueberführung ins das Friedrichstädter Krankenhaus nötig machte. Das Motorrad und der Beiwagen waren stark demoliert.

Grumbach. Die Gemeindevorwaltungs- und Girokassenräume bleiben Montag und Dienstag wegen Reinigung geschlossen. Dringliche Angelegenheiten können am Montag zwischen 11 und 12 Uhr erledigt werden.